



## Zugang 1

Seite 1/2

### Befahrbare Rampe

Funktion	<p>Mit dem Fahrrad befahrbarer Zugang zu Radwegen auf Bahndämmen oder in Einschnitten, ohne vom Rad absteigen zu müssen.</p> <p>Die befahrbare Rampe ist familien- und behindertenfreundlich, auch wenn bei großen Höhenunterschieden sehr lange Rampen notwendig sind.</p>
Einsatzbereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugang zu Radwegen auf Bahndämmen</li> </ul>
Ausführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bituminös oder gepflastert</li> <li>• längere Rampen ggf. als Serpentina</li> <li>• Rampenausgänge sollten in Fahrtrichtung liegen</li> </ul>
Bemaßung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Breite: <math>\geq 2,5</math> m</li> <li>• Neigung: 3-5% , max. 6%</li> <li>• ist eine Neigung von <math>&gt; 4\%</math> erforderlich, sollte die Rampe zunächst auf einer Länge von max. 20 m mit 6% Neigung und den Rest der Strecke mit deutlich geringerer Neigung (auch wegen der Barrierefreiheit) gebaut werden</li> <li>• bei längeren Rampen sind Zwischenpodeste (Länge: mind. 1,50 m) für Rollstuhlfahrer einzuplanen</li> <li>• max. Länge der Steigungsstrecke, in Abhängigkeit von der Steigung, nicht überschreiten (vgl. ERA 95, S. 71)</li> <li>• wenn nötig, Absturzsicherung, Höhe: <math>\geq 1,3</math> m</li> </ul>
Vorteile/Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> <li>• familien- und behindertenfreundlich</li> <li>• bei großen Höhenunterschieden sind sehr lange Rampen notwendig</li> <li>• erhöhter Platzbedarf</li> <li>• Kollisionsgefahr an Rampenausgängen</li> <li>• relativ hohe Kosten</li> </ul>

## Zugang 1

Alternativen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Treppen mit Schieberampe</li> </ul>
--------------	--



Beispiel für einen befahrba-  
ren Zugang zum Radweg  
(Korkenzieherbahn)